

1. Record Nr.	UNINA9910465718303321
Autore	Schroter Juliane
Titolo	Abschied nehmen : Veränderungen einer kommunikativen Kultur im 19. und 20. Jahrhundert // Juliane Schroter
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , 2016
ISBN	3-11-046643-0 3-11-046855-7
Descrizione fisica	1 online resource (475 pages) : illustrations
Collana	Reihe germanistische Linguistik ; ; 307
Disciplina	394
Soggetti	Farewells Electronic books. Germany Social life and customs 20th century Germany Social life and customs 19th century
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Dank -- Inhalt -- Einleitung -- 1. Praxis- und sprachwandeltheoretische Grundlagen -- 2. Historische Bedingungen menschlicher Kontakte -- 3. ‚Abschied‘ als Wort und Begriff -- 4. Sprachgebrauch beim Abschied I: Mündliche Verabschiedungen -- 5. Sprachgebrauch beim Abschied II: Briefliche Verabschiedungen -- 6. ‚Supplement‘: Populärpoesie zum Abschied -- Synthese: Abschiednehmen als kommunikative Kultur -- Literaturverzeichnis -- Register
Sommario/riassunto	Abschiede sind ein universelles Element der menschlichen Erfahrung, ihre situativen Ausprägungen und ihre kommunikative Gestaltung variieren jedoch stark. Die historisch-pragmatische und kulturanalytische Studie von Juliane Schröter ist dem Wandel des Abschiednehmens im 19. und 20. Jahrhundert gewidmet. Dargestellt werden die Geschichte des Abschiedsbegriffs, die Geschichte von Abschiedsgrüßen und umfangreicheren dialogischen Verabschiedungen, von Briefschlüssen und von ‚Populärpoesie‘ zum Abschied. Dabei zeichnen sich in den detaillierten Analysen von Wörterbüchern, literarischen Abschiedsszenen, Anstandsbüchern, Originalbriefen, Briefstellern, Abschiedsgedichten etc. weitreichende

übergreifende Wandeltendenzen ab. Diese deuten darauf hin, dass die kommunikative Kultur des Abschiednehmens nicht nur zutiefst von den Bedingungen menschlicher Kontakte geprägt ist, sondern sich auch selbst nachhaltig auf soziale Relationen und Strukturen auswirkt. Die Geschichte des Abschiednehmens erweist sich damit als essentieller Teil der Geschichte menschlicher Beziehungen.
